

Buchbesprechung

Willi SAUTER (1993):

Oekologische Untersuchungen im Unterengadin. Schmetterlinge (Lepidoptera).

Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchungen im Schweizerischen Nationalpark, Bd.12, Liefg.14: 331-469.

Preis: 78,- CHF.

Internationale Buchhandlung Flück-Wirth, CH-9053 Teufen.

Diese wertvolle faunistische-ökologische Arbeit schliesst eine grosse Lücke in den Kenntnissen über die Lepidopterenfauna der Schweiz. Das Unterengadin, also das untere Schweizer Inntal, gehört zu den Landesteilen, von denen bisher nur relativ wenige und grösstenteils sehr alte Fundangaben vorlagen. Obwohl die Publikation auf den ersten Blick als eine faunistische Arbeit angesehen werden kann, handelt es sich doch um mehr: "Die vorliegende Arbeit befasst sich im Rahmen der durch Dr. A. NADIG im Zusammenhang mit Kraftwerkbauten im Unterengadin angeregten ökologischen Untersuchungen mit der Lepidopterenfauna des Gebietes".

Die Feldarbeiten wurden im Zeitraum 1961-1976 durchgeführt, und zwar insgesamt zehn Mal jeweils 2 bis 15 Tage lang, zwischen Mitte Juni und Mitte September. Leider wurde beinahe nur tagsüber gesammelt, mit Licht lediglich zehn Mal im Jahre 1963. In der aktuellen Ausbeute fehlt also ein grosser Teil der Nachtfalter und die Vertreter der Frühjahrs- und der Herbst-Aspekte. Um diesen Mangel auszugleichen, sind in die Arbeit auch alte Literaturangaben aufgenommen.

Besonders wertvoll sind jedoch die Angaben zur Kleinschmetterlingsfauna, eine grosse Stärke des Verfassers. Obwohl das Fehlen der regelmässigen Lichtfänge auch bei dieser Gruppe empfindliche Wissenslücken hinterlässt, wurden einerseits häufig auch Larven gesammelt und weitergezüchtet, andererseits können die mitgeteilten Angaben in den allermeisten Fällen als sehr zuverlässig betrachtet werden, was bei Publikationen über Microlepidopteren nicht immer der Fall ist.

Alles in allem werden in der Publikation insgesamt 1242 Arten mit Fundortangaben aufgezählt, von denen 646 Arten zu den sogenannten Macrolepidopteren gehören (Diurna 123, Macroheterocera 523). Trotz dieser hohen Zahl ist das Auffinden zahlreicher weiterer Arten, vor allem Nachtfalter, zu erwarten. So wurde in der Liste z.B. auch die vor kurzem in das Unterengadin eingewanderte und dort eingebürgerte *Eupithecia sinuosaria* EVERSM. (Mitt. Ent. Ges. Basel, 37: 120-122, 1987) ausgelassen.

Eine so wertvolle Arbeit kann durch Druckfehler nie empfindlich geschwächt werden, wie z.B. das Fehlen der Familienname Thyatiridae (S.393). Trotzdem ist es schade, dass unter der Familienname Drepanidae in dieser Weise eine Drepaniden-Art und vier Thyatiriden-Arten aufgelistet sind, und diese fünf Arten sind auch in der Übersichtstabelle (S.423) bei der Drepanidae angegeben.

Bei den Nachtgrossaltern ist bei manchen taxonomisch problematischen Arten leider nicht angegeben, ob es sich wirklich oder nur *sensu lato* um die erwähnte Art handelt. Dies betrifft speziell die Arten *Thera variata*, *Horisme tersata*, *Eupithecia innotata*, *Oligia latruncula* und *Mesapamea secalis*.

Hinter dem faunistischen Teil gibt es wertvolle Bemerkungen zu einigen beachtenswerten Arten sowie eine sehr interessante ökologische Auswertung der persönlichen Fänge in den Untersuchungsflächen bei Ramosch und Strada.

Im Literaturverzeichnis fehlen sicher nur wenige Arbeiten über die Lepidopterenfauna des Gebietes, wie z.B. die Arbeit über das Vorkommen von *Eupithecia sinuosaria*.

Die Publikation von Professor SAUTER ist eine wichtige Vorlage für jede weitere Untersuchung der Lepidopterenfauna der Südschweiz.

L. REZBANYAI-RESER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Berichte Luzern](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Rezbanyai-Reser (auch Rezbanyai) Ladislaus

Artikel/Article: [Buchbesprechung. 173](#)